SPORTVEREIN REICHENSACHSEN e.V.
http://www.SVReichensachsen.de E-Mail: Info@SVReichensachsen.de
Mitglied des Landessportbundes Hessen
Fußball • Gymnastik • Handball • Leichtathletik • Prellball • Tennis • Tischtennis • Turnen • Volleyball

Sportverein Reichensachsen e.V.

An alle politisch Verantwortlichen
der Gemeinde Wehretal
hier: ……..

……..

Vereinsheim Sportplatz Tel. 0 56 51 / 4 07 96

Bankkonto:
VR-Bank Werra-Meißner BLZ: 522 603 85 Kto-Nr. 57 15 202
Sparkasse Werra Meißner BLZ: 522 500 30 Kto-Nr. 29 512

Abteilung: **Fußball**
Anschrift: DER VORSTAND
Hans-Peter Apel
Kantstraße 11
Tel.: 05651/40949
Fax: 05651/993086
E-Mail: Fussball@SVReichensachsen.de

37287 Wehretal, den 15.10.2008 - SVR/Fu 6-609

Investition in die Zukunft

Anlage: 1) Übersicht über alle Spiele (Heim- und Auswärts)
2) Übersicht nur über Heimspiele

Liebe politisch Verantwortlichen
der Gemeinde Wehretal,

den SV Reichensachsen vorzustellen, ist unseres Erachtens nicht notwendig, da viele Repräsentanten die verschiedenen Aktivitäten verfolgen, ja sogar begleiten.

Unter dem Motto „Investition in die Zukunft“ möchten wir Sie für unser notwendiges Begehren „ Bau eines Kunstrasenplatzes“ sensibilisieren.

Auch möchten wir nicht, dass diese dringend erforderliche Investition zu einem Wahlkampfthema in der Gemeinde Wehretal wird. Aus diesem Grunde schreiben wir alle in Wehretal politisch verantwortlichen Vertreter mit der Bitte um Unterstützung an und würden uns im Falle einer Abstimmung über eine **einmütige** Entscheidung sehr freuen.

Unser Schreiben gliedern wir wie folgt:

1. Ausgangslage
2. Projekt Kunstrasenplatz
3. Kosten
4. Finanzierungsvorstellungen
5. Zeitplan
6. Allgemeines

1. Ausgangslage

Die Fußballabteilung, mit 450 Mitgliedern, absolviert mit 3 Senioren-, 1 Frauen- und 12 Juniorenmannschaften in sieben Alterklassen ihr Trainings- und Punktspielprogramm auf zwei Sportplätzen in Wehretal/Reichensachsen in der Steinlache. Darüber hinaus stellen wir neun erfolgreiche Fußballschiedsrichter. Eine Freizeitsportgruppe „Outdoorsport“ - FIT ab 40 - gehört ebenfalls zur Fußballteilung.

Die I.Mannschaft und die Frauenmannschaft spielen in der Kreisoberliga Kassel. Alle **vier** ersten Juniorenmannschaften in den Altersklassen, A-, B-, C- und die D-Junioren spielen in der Gruppenliga Kassel, früher Bezirksliga Kassel. Ein Novum, dass bisher keinem Verein im Werra-Meißner-Kreis gelang. Die restlichen acht Junioren-Mannschaften nehmen am Punktspielbetrieb im Werra-Meißner-Kreis teil. Insgesamt nehmen ca. 160 Jugendliche/Kinder und ca. 60 Erwachsene (Männer/Frauen) am aktiven Spiel- und Trainingsbetrieb teil.

Der Trainingsbetrieb sieht wöchentlich wie folgt aus:

Montag	17:00 - 18:30 Uhr	A-Junioren	1,5 h	ca. 19 Jugendl.
	17:00 - 18:30 Uhr	C-I+II-Junioren	1,5 h	ca. 30 Jugendl.
	19:00 - 20:30 Uhr	Frauen	1,5 h	ca. 15 Frauen
Dienstag	16:30 - 18:00 Uhr	B-I+II-Junioren	1,5 h	ca. 30 Jugendl.
	16:30 - 18:00 Uhr	D-I+II-Junioren	1,5 h	ca. 25 Jugendl.
	19:00 - 20:30 Uhr	Senioren I+II	1,5 h	ca. 25 Erwachs.
Mittwoch	17:30 - 19:00 Uhr	A-Junioren	1,5 h	ca. 19 Jugendl.
	17:00 - 18:30 Uhr	C+B-Junioren	1,5 h	ca. 25 Jugendl. SoT
	19:00 - 20:30 Uhr	Frauen	1,5 h	ca. 15 Frauen
	20:00 - 21:30 Uhr	Alte Herren	1,5 h	ca. 10-12 Erw.
Donnerstag	16:00 - 17:30 Uhr	D-I+II-Junioren	1,5 h	ca. 25 Kinder
	17:00 - 18:30 Uhr	C-I+II-Junioren	1,5 h	ca. 30 Jugendl.
	17:45 - 19:15 Uhr	E-I+II-Junioren	1,5 h	ca. 20 Kinder
	19:00 - 20:30 Uhr	B-I+II-Junioren	1,5 h	ca. 30 Jugendl.
Freitag	15:00 - 16:00 Uhr	G-I+II-Junioren	1,5 h	ca. 20 Kinder
	17:00 - 18:30 Uhr	F-I+II-Junioren	1,5 h	ca. 20 Kinder
	19:00 - 20:30 Uhr	Senioren I+II	1,5 h	ca. 25 Erwachs.

Diese 16 Mannschaften führen ihr Training, in der Regel zweimal pro Woche, (siehe oben) und ihre Heimspiele auf unseren zwei Sportplätzen durch. In Zahlen ausgedrückt

beträgt die wöchentliche Nutzung rund 25,5 h Training, wobei die Spiele (rund 8-10h) noch dazu kommen.
Nach einer Studie verträgt ein Naturrasen zwischen 6 und 12 Nutzungsstunden je Woche, die aber auch noch vom Platzaufbau, Witterung und Pflegezustand abhängen. Im Vergleich zu uns, werden also die Plätze dreimal so hoch belastet!

Zu dem o.a. Trainingsbetrieb kommt der Meisterschaftsspielbetrieb hinzu.
So müssen im Spieljahr 2008/2009 von unserer Fußballabteilung (August 2008 bis Dezember 2008) zum Beispiel insgesamt 184 Spiele ausgetragen werden. Die Anzahl, nur der Heimspiele, beträgt im gleichen Zeitraum etwa 90 Spiele.

Bei dieser enormen Belastung ist es, trotz dauernder Rücksichtnahme bei schlechtem Wetter und laufender Arbeitseinsätze, an den Plätzen nicht verwunderlich, dass die beiden Plätze in sehr schlechtem Zustand sind. Die Oberfläche der Plätze ist aufgrund der hohen Belastung so verdichtet, das das Regenwasser schlecht absickert. Weil wir aufgrund unserer vielen Mannschaften größte Probleme mit dem Trainingsbetrieb im Frühjahr und im Herbst haben, müssen wir vom Vorstand, in Person des Abteilungsleiters Fußball, oft den Mannschaften regelrecht verbieten, Training zu machen, damit wir alle anstehenden Heimspiele auf einigermaßen vernünftigen Plätzen absolvieren können.
Festzustellen bleibt gerade jetzt, wo wir mit vier Juniorenmannschaften im Bezirk Kassel spielen, dass fehlendes Training wegen schlechter Witterung unsere Chancengleichheit gegenüber Mannschaften aus dem Großraum Kassel enorm beeinträchtigen würde.
So kamen es im letzten Herbst und dieses Frühjahr oft vor, dass die Mannschaften auf die Grünfläche neben der FES Wehretal ausweichen mussten, um ihr Training zu absolvieren. *Anmerkung: Eine Genehmigung hierfür wurde bis dato noch nicht eingeholt!*
Laut Aussage von Fußballabteilungsleiter Apel, kommt er sich doof vor, wenn er den Kindern und Jugendlichen das Training verbietet, d. h. das Fußballspielen verhindert! Also, so kann es nicht weitergehen und aus diesem Grunde bitten wir die Gemeinde Wehretal, die Realisierung eines **Kunstrasenplatz** zu ermöglichen!
Da die Kunstrasenplätze wie Pilze aus dem Boden schießen, sollte es in Verbindung mit dem Kreis, dem Land, sowie den Sportverbänden möglich sein, hier in Wehretal, den ersten Kunstrasenplatz im Werra-Meißner-Kreis zu bauen und zu nutzen.

Auch eine örtliche ansässige Baufirma hat größte mögliche Unterstützung zugesagt! Natürlich ist an eine angemessene Eigenleistung gedacht und eine Unterstützung durch Sponsoren geplant.

Apropos „Nutzung“, geht man davon aus, dass ein Platz im Jahr bis zu 200 Tagen bespielt wird (Winterpause, Ferien ab), so ergibt sich bei optimaler Ausnutzung des Platzes eine maximale Bespielbarkeit des Platzes von 2000 Stunden. Dies entspricht einer täglichen Nutzung in der Saison von 10 Stunden, wöchentlich somit **70 h**, im Gegensatz zu den vorhin gehörten **12 h** für Rasenplätze!

Natürlich soll und muss auch die Möglichkeit gegeben sein, dass auch andere Wehretaler Vereine aus Ortsteilen, die Friedrich-Ebert-Schule und die Behinderten-schule den Platz nutzen können! Da es im Werra-Meißner-Kreis bisher keinen Kunstrasenplatz gibt, würde es sich auch anbieten, das DFB-Stützpunkttraining, dass zur Zeit in Bad Sooden-Allendorf angesiedelt ist, aber bei schlechter Witterung oft ausfallen muss, zentral in Wehretal/Reichensachsen durchzuführen.

Wir wissen selbst, dass es nicht einfach ist, in absehbarer Zeit so etwas zu verwirklichen, aber wenn wir unsere erfolgreiche Jugendarbeit weiter machen wollen und auch sollen, brauchen wir Trainingsbedingungen, die zu jeder Jahreszeit genutzt werden können. So ist der SV Reichensachsen nicht mehr wettbewerbsfähig im Bezirk Kassel.

Die Gemeinde Wehretal hat durch die Ausweisung der enormen Neubaugebiete und der damit verbundenen wachsenden Bevölkerung in den letzten Jahren, auch dafür Sorge zu tragen, dass die Infrastruktur mit wächst, in diesem Falle eine intakte und ausreichende Sportanlage zur Verfügung steht.

Neidisch schauen wir auf die umliegenden Vereine, wo die Städte und Gemeinde seit Jahren die Kosten für Energie und Wasser bezahlen.

Es nützt uns gar nichts, wenn immer berichtet wird, was wir für tolle Jugendarbeit machen, aber die Vorrausetzungen erheblich schlechter sind, als in den Nachbar-gemeinden und Städten oder bei den vielen Jugendspielgemeinschaften, die durch die Zusammenschlüsse zwar viele ungenutzte Sportplätze haben, aber keine Spieler für ihre wenigen Mannschaften. Ganz zu schweigen von den neuen Bundesländern oder vergleichbaren Mannschaften aus Kassel, Baunatal, Vellmar, Lohfelden, Kaufungen, Heiligenrode, Guxhagen und Vollmarshausen wo neben den unzähligen Rasenplätzen, Kunstrasenplätze en Masse vorhanden sind oder z.Zt. gebaut werden!

Abschließend zu diesem Thema sei gesagt, dass die Fußballabteilung im SVR längst ihre Kapazitätsgrenzen im Verhältnis spielender Mannschaften und vorhandener Trainings- und Spielflächen und deren Auslastung weit überschritten hat.
So hat der Verein, in persona Abt.-Leiter und den Betreuern/Trainern der vielen Mannschaften, ständig einen Spagat zwischen Anspruch d. h. normalen Trainingswünschen und Wirklichkeit (bei wechselnden Witterungsbedingungen) zu bewältigen. Auch ein Aufnahmestopp für Jugendliche und die Reduzierung von Jugendmannschaften ist zu überdenken!

2. Projekt Kunstrasenplatz:

Kunstrasen gibt es schon seit einigen Jahrzehnten. Jedoch bestanden ursprünglich sehr viele Schwachpunkte, so standen Verbrennungen der Haut oder Abschürfungen an der Tagesordnung.
Seit einigen Jahren hat man jedoch speziell für den Fußball einen Kunstrasen entwickelt, den sogenannten Kunstrasen der vierten Generation. Dieser Kunstrasen rückt ganz nah an den Naturrasen heran und erlaubt Spieleigenschaften, die mit jenen eines Naturrasens vergleichbar sind. Dadurch wurde das Verletzungsrisiko verringert und die FIFA erlaubt sogar den Einsatz von Kunstrasen für Qualifikationsspiele der WM.
Die neueste System-Technologie besteht aus monofilen Rasenfasern (Einzelbändchen) und wird vereinfacht erläutert, mit einer Gummigranulatschicht aufgefüllt. Ausführliche Informationen liegen dem Schreiber dieser Zeilen vor und wurden auch schon in zwei Seminaren vom HFV und LSBH vertieft.
Die wesentlichen Unterschiede von Kunststoffrasenplätzen im Vergleich zu Rasenplätzen sind:

- Gleichmäßige Spieleigenschaften auf dem gesamten Platz
- Weitgehende witterungsunabhängige ganzjährige Nutzung, keine Probleme bei Frost- /Tauwetter und starken Regenfällen, keine Trainingseinschränkungen
- Geringe Pflegeaufwendungen
- Wesentlich höhere Nutzungsstunden je Tag/Woche/Jahr
- Hoher Aufforderungscharakter (Erhöhung der sportlichen Aktivitäten)
- Erhöhung der sozialen Resonanz

Wenn man nun einen Kostenvergleich (Baukosten/Unterhaltung/Nutzungsstunden) zwischen Naturrasen und Kunstrasen vornehmen würde, haben Untersuchungen u.a. aus DFB-Empfehlungen ergeben, dass bei Vollauslastung bei Kunstrasen (2.000 h) die

Spielstunde 20,00 € und bei Naturrasen bei 400 Stunden Benutzungsdauer die Stunde 100,00 € beträgt.

3. Kosten

Die Kosten für einen Kunstrasenplatz neuester Generation z. B. der Firma Polyton, das ist ein Projektpartner vom Deutschen Fußballbund, belaufen sich auf ca. 550.000.- €.
Eine detalierte Kostenermittlung dieser Firma liegt vor.
Die Aufteilung auf die einzelnen Positionen:

Position	Objekt		€
I.	Baustelleneinrichtung		35.000,00
II.	Erdarbeiten		118.198,00
III.	Entwässerungsarbeiten		12.546,00
IV:	Kunststoffrasenarbeiten		205.960,00
V.	Trainingsbeleuchtung		34.980,00
VI.	Barriere u. Ballfangzäune		21.545,00
VII.	Pflasterarbeiten		11.800,00
VIII.	Tore usw.		7.016,00
IX.	Stundenlohnarbeiten		4.110,00
	Zwischensumme		451.155,00
		19%	85.719,56
			536.874,56

4. Finanzierung

Die Finanzierungsvorstellungen sind zurzeit wie folgt:

Eigenmittel des Trägers	6.000.00 €
Eigenleistungen des Trägers	63.000,00 €
Bankdarlehn des Trägers	20.000,00 €
Gemeindemittel	200.000,00 €

Kreismittel 10%	54.000,00 €
Spenden/Patenschaften	35.000,00 €
Landeszuwendung 30%	162.000,00 €
Gesamtfinanzierung	**540.000,00 €**
	==========

5. Zeitplan

Das Antragsverfahren (Anmeldung nach den Förderungsgrundsätzen des Landes Hessen ……..) ist auf den Weg gebracht. Der Landrat des Werra-Meißner-Kreises, Herr Stefan Reuß und der Stellv. Abteilungsleiter Abt. VI Sport, im Hessischen Ministerium des Innern und für Sport, zgl. Referatsleiter VI 2, Herr Hermann Klaus, mit dem wir einen Vor-Ort-Termin hatten, hat uns auch größte mögliche Unterstützung zugesagt. Ganz bedeutend für einen baldigen Bau eines Kunstrasenplatzes könnte sein, dass zum Zeitpunkt unseres Antrages in der Prioritätenliste des Werra-Meißner-Kreises kein anderes Projekt angemeldet war. Mittlerweile gibt es einen weiteren Antrag um Aufnahme in die Prioritätenliste! Auch ist bekannt, dass der Werra-Meißner-Kreis, keine zwei Objekte dieser Größenordnung kurz hintereinander fördert!

Demzufolge könnte bei Zustimmung durch den Sportbeirat des Werra-Meißner-Kreises und dem Land Hessen theoretisch in 2009 mit dem Bau begonnen werden. Je nach Witterung dauern die Bauarbeiten drei Monate. Somit steht der Kunstrasen in der Wintersaison den Fußballern zur Nutzung zur Verfügung und ermöglicht einen gesunden, gelenk schonenden Sportbetrieb.

6. Schlussworte

Mit dem Slogan **„Mit der Jugend in die Zukunft“** bieten wir sinnvolle Freizeitgestaltung durch Training, Fußballspiele und kameradschaftliche Abende, Fahrten zu Bundesligaspielen, Teilnahme an nationalen und internationalen Fußballturnieren und richten selbst Hallen- und Feldturniere in allen Alterklassen aus. Aber wir legen auch Wert auf die Förderung des Sozialverhaltens. Daher erfüllt auch gerade der Fußballsport in der heutigen Gesellschaft eine wichtige soziale Funktion und darf nach unserer Meinung nach niemals zu einem Spielball von Geld und Prestige beitragen.

So richteten wir im Jahr 2007 bereits das 11. Internationale A-Jugendturnier aus; das zwölfte Turnier steigt im Jahr **2010**, wenn unser Verein **100-jähriges** Jubiläum feiert.

Aber auch die Ausrichtung von Hallenfußballturnieren mit umlaufender Bande, traditionell am zweiten Wochenende im Januar, ist immer ein großer Erfolg.

Im Jahr 2005 wurde unsere Abteilung mit dem Sepp-Herberger-Preis und im Jahr 2006 mit dem „Grünen Band“ durch den Deutschen Olympischen Sportbund und die Dresdner Bank für hervorragende Jugendarbeit ausgezeichnet.

Daher ist es der Wunsch aller Fußballer unter dem Motto **„Investition in die Zukunft“,** den wir hiermit auch öffentlich zum Ausdruck bringen, dass die Gemeinde Wehretal in Verbindung mit dem Werra-Meißner-Kreis und dem Land Hessen gebeten wird, im Rahmen ihrer Förderungsgrundsätze die Realisierung eines Kunstrasenplatzes zu ermöglichen, um „normale“ Trainings- und Spielbedingungen zu erhalten. Diese Maßnahme ist auf **Jahrzehnte** gesehen, die einzige große Ausgabe für den Sport, damit unsere (ihre) Kinder tolle zeitgerechte Trainingsbedingungen vorfinden.
Auch die zunehmend jugendlichen Sozialprobleme sprechen sich dafür aus, Kinder von der Straße oder vom PC zu holen.
Ein letztes ganz wichtiges Argument, fern ab vom Sport, für den notwendigen Bau eines Kunstrasenplatzes ist es, unsere Gemeinde Wehretal noch attraktiver zum Wohnen und hier zu Leben zu machen. Die bisherige intakte Infrastruktur (Ärzte, Apotheke, Einkaufsmöglichkeiten, Gaststätten, Bürgerhaus, Busverbindungen oder Bahnhof haben das bewiesen. Aber auch die Diskussion über den demographischen Wandel spielt hier mit ein. So ist für die Zukunftsfähigkeit einer Gemeinde die persönliche Zufriedenheit der Bevölkerung mit Ihrer Wohn-, Arbeits-, Lebens- und Freizeitsituation ein entscheidender Faktor.
Bitte unterstützen Sie unser Vorhaben. Stehen bleiben bedeutet Rückschritte!
Auch sind wir gern bereit über unser Vorhaben mit Ihnen zu diskutieren und Rede und Antwort zu stehen.

Mit freundlichen Grüßen

SV Reichensachsen e.V.

Jürgen Beck 1. Vorsitzender	Hans-Peter Apel Abteilungsleiter Fußball	Jürgen Germroth Stellv. Abt.-Leiter Fußball	Harald Zaremba Jugendleiter Fußball